

GLOBAL 2000



# JAHRESBERICHT 2024



## Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer,

2024 ist vorüber. Ein wahrlich turbulentes Jahr. Doch mit Ihnen an unserer Seite haben wir auch in solch schwierigen Zeiten durchgehalten und Erfolge erzielt. Welche, lesen Sie im vorliegenden Jahresbericht 2024.

Eines ist sicher: Die Zeiten für Umweltschutz werden nicht leichter. Und obwohl es immer wichtiger wird, sich für die Umwelt stark zu machen, formieren sich starke Wirtschaftslobbys. Die wollen das Rad der Zeit zurückdrehen, wichtige Errungenschaften rückgängig machen und ihre Interessen durchsetzen. Auf Kosten von Natur, Klima, den Menschen von heute und jenen von morgen. Jetzt mehr denn je braucht es unsere starke unabhängige Stimme, damit wir uns gegen diese mächtigen Interessen wehren und gleichzeitig eine klima- und umweltfreundliche Wirtschaftsweise voranbringen können.

Was wären wir ohne Sie? Sie sind es, die auch 2024 wieder an unserer Seite geblieben sind. Umso mehr dürfen auch Sie sich die errungenen Erfolge auf Ihre Fahnen heften. Ehre, wem Ehre gebührt. Erst mit der geballten Kraft unserer vielen Unterstützer:innen können wir immer weiter aufdecken, forschen, testen & Lösungen finden. Für Ihre Treue und Ihre Unterstützung sind wir Ihnen unendlich dankbar. Im Namen unserer Umwelt.

Im vorliegenden Jahresbericht lesen Sie, was Ihre Spende 2024 bewirkt hat. Für 2025 wünschen wir uns, Sie weiterhin an unserer Seite zu wissen und gemeinsam mit Ihnen aktiv zu sein.

Gemeinsam für das Schöne  
kämpfen mit Ihnen

Ihre Alexandra Strickner & Renè Fischer  
GLOBAL 2000-Geschäftsführer:innen

## INHALT

<b>GLOBAL 2000 - Über uns</b> Mit frischem Wind in die Zukunft.	<b>3</b>
<b>Trinkwasser schützen, PFAS verbieten!</b> Wir setzen uns für sauberes Wasser ein.	<b>4</b>
<b>Zuversichtlich in die Zukunft</b> Wir feiern Erfolge im Ressourcenschutz.	<b>5</b>
<b>Kopf im Sand ist keine Lösung</b> 2024 war eine echte Zeitenwende.	<b>6</b>
<b>Atomrenaissance? Nicht mit uns!</b> Small Modular Reactors, doch keine Wunderwuzzis.	<b>7</b>
<b>Im Fokus: gesundes Essen</b> Wir arbeiten intensiv an der Pestizidreduktion in Obst & Gemüse.	<b>8</b>
<b>Kind sein: trotz Krieg &amp; Krankheit</b> Das haben wir den Kindern 2024 ermöglicht.	<b>9</b>
<b>Für ein sicheres Zuhause</b> Werden auch Sie Chemikalienbotschafter:in.	<b>10</b>
<b>Biene, Blume, Baum &amp; Boden</b> Ihnen galt & gilt unser ganzer Einsatz.	<b>11</b>
<b>Wissen, das Wurzeln schlägt</b> Ein erfolgreiches Jahr für unsere Umweltbildung.	<b>12</b>
<b>Umweltschutz braucht einen langen Atem!</b> Bitte bleiben Sie weiter an unserer Seite.	<b>13</b>
<b>2024: von uns für Sie</b> Holen Sie sich unser vielfältiges Info-Material.	<b>14</b>

IMPRESSUM: Offenlegung nach §25 des Mediengesetzes und Impressum: GLOBAL 2000 Umweltreport 3/2024, Sponsoringpost Nr. 02Z030590 N, Verlagspostamt 1070 Wien. Medieninhaberin, Eigentümerin und Verlegerin: Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000, Neustiftgasse 36, 1070 Wien, Erscheinungsort: Wien, ZVR: 593514598, Redaktion und Text: Astrid Breit, Layout: Katharina Pichler, Bildbearbeitung: Stephan Wyckoff, Fotos: GLOBAL 2000 (Mira Halamek-Nogrsek/S. 2\_Portrait A. Strickner & R. Fischer/S. 3\_Portrait A. Strickner/S. 5 oben rechts\_Filmpräsentation Duty of Care/S. 7\_Portrait P. Lorenz/S. 11\_Portrait D. Linhard & C. Meixner/Christoph Roland/S. 4\_Wasserprobe, Selina Englmayer/S. 4\_Portrait H. Burtscher-Schaden/S. 11 unten 2\_Schmetterling, Franz Hagmann/S. 5 unten\_Anna Leitner/S. 6 links & rechts\_Klimastreik, Christopher Glanzl/S. 6 Mitte\_Johannes Wahlmüller/S. 12 unten 2 & 3\_Schulworkshop, S. 8\_Traubenanbau in Apulien, Projekt Tschernobyl-Kinder/S. 9\_Kind im Krieg, Ilya Mitim/S. 9\_Portrait J. Matusova, Stephan Wyckoff/S. 10\_Portrait V. Novak/S. 12\_Portrait M. Bahn, Dominik Linhard/S. 11 oben 2\_Biene/S. 11 oben 3\_Wespe, Miriam Reither-dm/S. 12 unten 1\_Umwelt-Detektiv:innen), Shutterstock (Viktor Ospienco/Cover\_Mädchen im Wald, Martin Hibberd/S. 3\_Distel, Pazargic Liviu/S. 5 oben links, Urbanscape/S.5 oben Mitte\_Lieferkettengesetz, Gualtiero Boffi/S. 7 oben\_Atommüll, Media Lens King/S. 8 oben\_Avocadobau in Afrika, Trzykropy/S. 10 oben\_Kind im Haushalt, Fizes/S. 10 unten\_Online-Lehrgang, Mirko Graul/S. 11 oben 3\_Igel, Halfpoint/S. 11 unten 4\_Garteln/S. 14 & 15 Mitte\_Kinder-Workshop erneuerbare Energie, Videnko/S. 13\_Biene auf Apfelblüte, Elizaveta Galitckaia/S. 16 oben\_Urgroßeltern mit Kind), Gettyimages (S. 4 oben\_Kind trinkt Wasser), Canva (S. 8\_Birnen & Kräuter freigestellt, S. 14 & 15 unten\_Libelle), Unsplash (Benjamin Balazs/S. 11 oben 1\_Marienkäfer, Pete Godfrey/ S. 16 unten\_ Enten), Pixabay (Dirk Schumacher/S. 11 oben 4\_Maulwurf), ÖGH (C. Leeb/S. 11 unten 1\_Smaragdeidechse), Caro Strasnik Photography/S. 16 unten\_Portrait N. Sandner, Druck: Druckerei Janetschek GmbH, A-3860 Heidenreichstein, Ausgezeichnet mit dem Österreichischen Umweltzeichen „Schadstoffarme Druckerzeugnisse“, UWNr.637, Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier.

# MIT FRISCHEM WIND IN DIE ZUKUNFT

Wir freuen uns, Alexandra Strickner als neue politische Geschäftsführerin bei GLOBAL 2000 willkommen zu heißen! Seit 1. März leitet sie gemeinsam mit René Fischer (wirtschaftlicher Geschäftsführer) unsere Umweltschutzorganisation.



Die gebürtige Tirolerin setzt sich seit mehr als 25 Jahren für politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Alternativen ein. Themen wie soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz und eine zukunftsfähige Wirtschaft begleiten sie schon ihr ganzes Berufsleben.

Als Mitgründerin und langjährige Obfrau von Attac Österreich hat sie gezeigt, wie Veränderung möglich ist. Nun bringt die engagierte Netzwerkerin und Buchautorin ihre Erfahrung zu GLOBAL 2000 – und arbeitet gemeinsam mit uns allen an einer besseren Zukunft.

## Welchen Stellenwert hat Umweltschutz in der heutigen Zeit?

**Alexandra Strickner:** Wir befinden uns an einem Wendepunkt. Klima- und Umweltschutz sind heute wichtiger denn je, denn es geht um die Zukunft unseres Planeten und unserer Gesellschaft. Leider werden jedoch viele dringend notwendige politische Entscheidungen aufgeschoben oder sogar zurückgenommen.

## Was willst du dagegen tun?

Umfragen zeigen, dass den Menschen in Österreich Umweltschutz wichtig ist, aber es gibt oft Vorbehalte gegen notwendige Maßnahmen. Unsere Aufgabe ist es, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen und gemeinsam mit ihnen diese Veränderungen voranzubringen.

## Wo siehst du dabei die größte Herausforderung?

Wir müssen unsere Wirtschaftsweise verändern, um ein gutes, leistbares Leben für alle zu ermöglichen. Darin gehören Umwelt- und Klimaschutz als essenzielle Grundlagen verankert. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit euch neue Wege zu entwickeln, um noch mehr Menschen für diese Vision zu begeistern.

## Welche Themen liegen dir dabei besonders am Herzen?

Ein umweltfreundliches Leben muss einfach möglich sein. Dafür brauchen wir gut ausgebaute klimafitte öffentliche Infrastrukturen und eine gute Nahversorgung. Unser Lebensmittelsystem muss regionaler, saisonaler und pestizidfrei werden, um für uns gesunde Lebensmittel und für Bäuerinnen und Bauern faire Einkommen zu sichern. Und eine funktionierende Kreislaufwirtschaft mit langlebigen Produkten und kurzen Lieferwegen, um Ressourcen zu schonen und unsere Lebensgrundlagen zu bewahren.

## Wie sieht das privat bei dir aus?

Ich versuche, meine Überzeugungen auch im Alltag zu leben. Ich fahre mit den Öffis, nutze mein Fahrrad oder gehe zu Fuß – in Wien ist das dank guter Infrastruktur problemlos möglich. Mein Essen kaufe ich am liebsten am Bauernmarkt, weil ich so regionale und saisonale Produkte bekomme und die Produzent:innen persönlich kenne. Mein Laptop ist mit fast zehn Jahren ein Oldie und läuft immer noch super – dank Reparaturbonus.

## Was gibt dir Hoffnung?

Die vielen engagierten Menschen, die sich für eine lebenswerte Zukunft einsetzen. Ein herzliches Dankeschön an all unsere Unterstützer:innen und Wegbegleiter:innen – eure Leidenschaft und euer Einsatz machen den Unterschied! Ohne euch wäre unsere Arbeit nicht möglich!

Herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung!

# UNSER TRINKWASSER BRAUCHT SCHUTZ!

Das Jahr 2024 brachte für mich eine ebenso überraschende wie unerfreuliche Erkenntnis: In ganz Europa – und damit auch in Österreich – ist das Wasser flächendeckend mit einer fortpflanzungsgefährdenden Chemikalie verunreinigt: Trifluoracetat (TFA), ein Abbauprodukt von Pestiziden aus der Gruppe der Ewigkeits-Chemikalien (PFAS).



Zu dieser Erkenntnis kam ich aufgrund mehrerer Untersuchungen, die GLOBAL 2000 mit Unterstützung europäischer Partnerorganisationen durchgeführt hat. Über das Jahr 2024 verteilt haben wir zunächst Flüsse und Seen, dann Leitungswasser und schließlich Mineralwasser aus ganz Europa – inklusive aller neun österreichischen Bundesländer – untersucht. Das Ergebnis: Mit Ausnahme einzelner Mineralwässer fanden wir überall TFA-Belastungen.

Die Hauptquelle dieser Verunreinigung ist wie oben erwähnt die jahrzehntelange Verwendung von PFAS-Pestiziden, deren Abbauprodukte im Grund- und Trinkwasser landen. Dabei gilt gesetzlich: Pestizide dürfen nur zugelassen werden, wenn ihr Einsatz Grund- und Trinkwasser nicht gefährdet. Deshalb ist der Landwirt-

schaftsminister verpflichtet, PFAS-Pestiziden, die TFA freisetzen, die Zulassung zu entziehen – das bestätigt auch ein von GLOBAL 2000 beauftragtes Rechtsgutachten.

Doch während das österreichische Landwirtschaftsministerium dieser gesetzlichen Verpflichtung bis heute nicht nachkommt, gibt es auf EU-Ebene erste Fortschritte: Im Herbst 2024 hat die EU-Kommission erstmals den Zulassungsstopp für zwei PFAS-Pestizide vorgeschlagen – mit der Begründung, dass sie zur Verunreinigung des Grundwassers mit TFA beitragen.

Doch Entscheidungsprozesse auf EU-Ebene sind oft langwierig. Angesichts der fortschreitenden Kontamination unserer Wasserressourcen ist aber rasches Handeln angesagt. Deshalb werden wir 2025 mit Ihrer Unterstützung den Druck aufrechterhalten und weiter verstärken: Wir verlangen ein Verbot von PFAS-Pestiziden zum Schutz unserer aller Gesundheit!



**DR. HELMUT BURTSCHER-SCHADEN**  
GLOBAL 2000-UMWELTCHEMIKER

**2024** veröffentlichte GLOBAL 2000 zum Thema PFAS-Pestizide und TFA in Wasser **6** Infobroschüren inklusive Rechtsgutachten. Unsere Pressearbeit dazu fand Niederschlag in **550** Berichten in österreichischen Print- und Online-Medien sowie in längeren Beiträgen der Ö1 Help-Redaktion, der ORF-Fernsehformate „Thema“, „Heute konkret“ und „Guten Morgen Österreich“ und der Puls 4-Nachrichten und des Café Puls.

Fast **22.000** Unterstützer:innen haben bereits unsere Petition „PFAS verbieten, Trinkwasser schützen!“ unterzeichnet.



Auf [global2000.at/pfas](https://global2000.at/pfas) gelangen Sie zu unserer Petition und erhalten ausführliche Infos zum Thema PFAS & TFA

Ein  
herzliches  
Danke  
dafür!

# ZUVERSICHTLICH IN DIE ZUKUNFT



2024 war ein bewegtes Jahr. Wir haben viel an positiven Zukunftsvisionen gearbeitet, waren aber auch ständig damit beschäftigt, Rückschritte zu verhindern. Dennoch können wir auch über einige Gewinne berichten.

## Rette, rette Lieferkette

Anfang 2024 stand das Lieferkettengesetz auf der Kippe. Dennoch trat es im Juli nach Jahren der Verhandlung endlich in Kraft. Jetzt muss die Richtlinie umgesetzt werden. Auch 2025 werden wir uns mit Ihrer Unterstützung, intensiver Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen und durch viele Gespräche mit Entscheidungsträger:innen für Konzernverantwortung einsetzen.

## Wirtschaft, aber anders

Im Mai veranstalteten wir die erste österreichische Beyond Growth-Konferenz. Es ging darum, wie eine sozial gerechte, nachhaltige Wirtschaft umgesetzt werden kann. Im Vorfeld entstanden drei Infobroschüren und unser Erklär-Video zu Postwachstum mit Christoph Badelt. Mit umfassender Pressearbeit mit vielen Hintergrundgesprächen, Aussendungen und Interviews sorgten wir dafür, dass unsere positive Vision der Zukunft unter die Leute kam. Und wir standen in regelmäßigem Austausch mit Wissenschaftler:innen verschiedener Universitäten im Beirat der Konferenz.

## Heiß begehrt: Lithium

Im Herbst beschäftigten wir uns mit dem geplanten Lithium-Abbau auf der Koralpe in Kärnten. Lithium ist

ein Leichtmetall, das in Akkus für Laptops, Smartphones und E-Autos steckt und bei der Herstellung von Glas, Keramik und Aluminium eingesetzt wird. Nun will ein australischer Konzern diesen wichtigen Rohstoff in Österreich abbauen, ihn in Saudi Arabien weiterverarbeiten lassen und viel Geld damit erwirtschaften. Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) soll es gar keine geben. Dagegen wehren wir uns, denn Bergbau soll es nur unter Beteiligung der Öffentlichkeit geben.

## Auf der Agenda: Bergbau

Im Dezember diskutierte ich in Amsterdam mit internationalen Friends of the Earth-Kolleg:innen über das komplexe Thema Bergbau und mögliche Vorgangsweisen zur besseren Kontrolle desselben. Dank Ihrer Unterstützung gilt mein Einsatz 2025 ganz besonders den Themen Bergbau, Lithium und Rohstoffe für die Mobilität.



Weiters werde ich mich für den Erhalt der Umweltgesetze stark machen, denn diese sind unter dem Deckmantel der „Deregulierung“ sowohl auf nationaler Ebene als auch auf EU-Ebene gefährdet. Um Angriffe auf diese Gesetze abzuwehren, brauchen wir Sie.

2024 schrieben wir **10** offene Briefe, organisierten **5** Konferenzen, waren auf **10** Events am Podium, produzierten **1** Video „Unsere Wirtschaft. Sweet ist anders“, gaben **25** Interviews auf Ö1, in der Krone, auf Arte, verfassten **3** Infobroschüren zum Thema Postwachstum, trafen uns mehr als **30**-mal mit internationalen und mehr als **50**-mal mit nationalen Partner:innen.



Hier gibt's unser Video und Infos zum Thema Postwachstum:  
[global2000.at/postwachstum-fuer-nachhaltige-entwicklung](https://global2000.at/postwachstum-fuer-nachhaltige-entwicklung)

# KOPF IM SAND IST KEINE LÖSUNG

2024 haben wir uns mit aller Kraft für echte Lösungen gegen die Klimakrise eingesetzt. Dafür, dass die Treibhausgasemissionen auch in Österreich sinken. Angesichts der vielen Hiobsbotschaften nicht immer ein leichtes Unterfangen.



## 2024 war eine echte Zeitenwende

Erstmals seit Beginn der Aufzeichnungen lag die Temperatur um mehr als 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau. Damit folgt 2024 dem Trend, denn die 10 heißesten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen waren gleichzeitig auch die letzten 10 Jahre. Wir haben heute bereits jenen Bereich verlassen, den die Klimawissenschaft als sicher bezeichnet. Die Folgen davon sind weltweit zu sehen: Waldbrände, Hochwasser, Hitzewellen und Dürren nehmen zu. Und damit nicht genug: Wahlen zeigen, dass Klimaleugner:innen offenbar weltweit Hochkonjunktur haben. Es ist, als würde ein Teil der Gesellschaft lieber den Kopf in den Sand stecken, als an Lösungen zu arbeiten.

## Erfolge für den Klimaschutz

Umso wichtiger ist es, dass es Menschen wie Sie gibt, die das nicht einfach hinnehmen und uns dabei unterstützen, gemeinsam – trotz teils widrigster Umstände – den Klimaschutz erfolgreich voranzutreiben. Mit Ihnen an unserer Seite haben wir auch 2024 wieder viel fürs Klima erreicht: Wir rüttelten die Öffentlichkeit auf und verhinderten, dass das klima- und naturgefährdende Projekt des Kraftwerks Kautal in Tirol entscheidende behördliche Schritte vorankam. Mehr als 92.000 Menschen unterzeichneten unsere Petition für den Erhalt des Platzertals. Das Kraftwerksprojekt würde das ganze Tal überfluten und dabei ein klimawichtiges Moor zerstören, das enorm viel CO<sub>2</sub> bindet. Die entstandene Nachdenkpause werden wir nun dazu nutzen, ein Umdenken herbeizuführen.

Wir protestierten gegen die Erdgasbohrungen in Molln (OÖ) – unweit des Nationalpark Kalkalpen – und sind mittlerweile in einem Rechtsverfahren, um das zerstörerische Vorhaben zu verhindern. Was wir brauchen, ist eine Energiewende und nicht neue Milliardeninvestitionen in fossiles Gas.

Wir führten wichtige Analysen für Sie durch, die Ihnen Entscheidungen erleichtern und Ihnen die dafür notwendigen Informationen zur Verfügung stellen:

- unser Wahlprogrammcheck aller Parteien
- eine Analyse der für die thermische Sanierung & Heizkesseltausch abzuholenden Förderungen
- eine Bewertung der österreichischen Stromanbieter hinsichtlich Quantität und Qualität ihrer Ökostromanteile

**Sanierungsreport & Strom-Check  
gibt's auf Seite 14/15!**

Wir gründeten mit der Allianz soziale Klimapolitik ein breites Bündnis und setzen uns seither gemeinsam mit unseren Bündnispartnern dafür ein, soziale und ökologische Ungleichheiten zu verhindern. Wir initiierten den Appell der Wirtschaft, in dem sich 127 Unternehmen für Klimaschutz und Energiewende aussprachen.

**Unser Einsatz  
zahlt sich aus!**

**2023**  
gingen die Emissionen  
um **6,5%** zurück.  
Wir warten gespannt  
auf den Wert für  
**2024.**

Alle Infos zu  
SMR finden Sie auf  
[global2000.at/small-  
modular-reactors](https://global2000.at/small-modular-reactors)



# ATOMRENAISSANCE? NICHT MIT UNS!

2024 war von zahlreichen Ankündigungen der Atomlobby gekennzeichnet. Die Medien überschlugen sich geradezu in Neubauplänen – von Polen über Tschechien bis Schweden – in diesen Ländern wird die Öffentlichkeit mit unkritischer Information bearbeitet. Umstellung auf AKW-Förderungen? Nicht mit uns: Wir recherchieren, informieren und schließen Bündnisse in ganz Europa.

Während die altbekannten Probleme der Atomkraft bleiben – explodierende Kosten, jahrzehntelange Bauzeiten, Endlagerung – versuchen Nuklearstaaten und Interessengruppen die Atomkraft mit erneuerbaren Energien gleichzustellen, um an deren Fördertöpfe heranzukommen.

Im März 2024, als sich diverse AKW-Lobbygruppen in Brüssel selbst feierten und neue Gelder für alte AKW-Designs lukrieren wollte, traten wir gemeinsam mit einer Koalition aus Atomkraftgegner:innen aus ganz Europa lautstark dagegen auf. Wir störten den ersten EU-Atomgipfel so empfindlich, dass der angekündigte Nachfolgegipfel im Herbst 2024 gleich gar nicht mehr stattfand. Ein wichtiger Erfolg, denn die aktuelle „Atomrenaissance“ lebt von leeren Ankündigungen.

Der vielgepriesene „Wunderwuzzi“ unter den modernen Reaktoren, der SMR (Small Modular Reactor), soll die Lösung für alle Probleme sein: sicheres Design, kürzere Bauzeiten und niedrigere Kosten durch modulare Bauweise und Serienproduktion. Alles reiner Marketing-Schmäh. SMR sind weder „mini“, noch billig. Nach wie vor ist unklar, ob die SMR-Designs überhaupt umsetzbar sind, geschweige denn, wie teuer das letztlich wird. Es gibt keinerlei Erfahrung zum Bau und Betrieb und zig Fragen zu Sicherheit, Anlagenschutz, Prozesskette und radioaktivem Abfall. Dennoch läuft aktuell sogar schon eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) für einen SMR am Standort Temelín in Tschechien.

## GLOBAL 2000 erhebt Einspruch

Denn nach wie vor gibt es kein einziges zugelassenes SMR-Design. Doch die EU-Kommission ist auf diesem Ohr taub und lud im Oktober 2024 zur SMR Industrial Alliance. GLOBAL 2000 war dabei und machte auf den kostspieligen Irrweg aufmerksam.

In Ungarn sollen beim AKW Paks zwei neue SMR mit 2.400 MW Leistung errichtet werden, GLOBAL 2000 unterstützt die lokalen Umweltschützer:innen. Aus Angst vor zuviel Öffentlichkeit fand die erste Phase der UVP für die Lebensdauerverlängerung von Paks I unter Ausschluss der ungarischen Öffentlichkeit statt. Dagegen haben wir uns im November bei der SET (Strategic Energy Technology)-Plan-Konferenz in Budapest verwehrt. Daraufhin sicherten uns die Behörden zu, dass die nächste Phase öffentlich ablaufen wird.

Auch in Slowenien haben wir uns in die Diskussion um einen neuen Reaktor eingemischt. Und: Information hilft. Denn die Atomlobby sagte das geplante Referendum zum Milliardenprojekt im letzten Moment ab. Ganz aus der Welt ist es noch nicht, aber mit Ihrer Hilfe bleiben wir weiterhin dran.



MAG.<sup>a</sup> PATRICIA LORENZ  
GLOBAL 2000-ANTIATOMSPRECHERIN



## Wussten Sie, dass

... Atomkraft abhängig macht? Denn Atomreaktoren brauchen Uran als Brennstoff, das von wenigen Staaten angeboten wird, allen voran Kasachstan.

... AKW nur ein Drittel der erzeugten Wärme zur Stromproduktion nutzen? Der Rest geht als Abwärme in Gewässer und in die Atmosphäre und trägt zur Klimaerhitzung bei.

# IM FOKUS: GESUNDES ESSEN

Schon 2002 rüttelte GLOBAL 2000 mit Tests an Paprika die Öffentlichkeit wach. Pestizidrückstände wurden endlich als Gesundheitsrisiko erkannt. GLOBAL 2000 startete gemeinsam mit Rewe unser PestizidReduktionsProgramm (PRP). Seitdem arbeiten wir intensiv an der Pestizidreduktion bei herkömmlich erzeugtem Obst und Gemüse.

Damit wurde GLOBAL 2000 zur Vorreiterin. Andere Lebensmittelketten zogen mit eigenen Programmen nach, Labore wurden besser, fehlende Nachweismethoden entwickelt und Pestizidmonitoring gesetzlich verankert. Unsere strengen Kriterien und die regelmäßige Datenveröffentlichung machen unser PRP zur bleibenden Nummer 1 auf diesem Sektor und tragen damit zur Lebensmittelsicherheit bei.

## On tour für Ihr Obst & Gemüse

Auch 2024 hatten Produzenten wieder große Schwierigkeiten mit extremen Wetterkapriolen. Für unser Sorgenkind „Kräuter im Winter“ reisten wir nach Marokko und richteten gemeinsam mit Rewe und den Lieferanten ein strengeres Kontrollsystem ein. In Spanien suchten wir nach Lösungen für Insektizidfunde in Birnen. Es war mehr gespritzt worden, weil sich Fruchtliegen und andere Schädlinge durch die höheren Temperaturen stark vermehrt hatten. In Kenia kontrollierten wir Avocadoplantagen, die sich erfreulicherweise als vorbildlich herausstellten. In Südafrika erkannten wir, wie wichtig die Arbeit zur Transparenz von Lieferketten und sozialen Standards ist.

2024 bewerteten wir **1.584** Proben aus **50** verschiedenen Ländern. Die Ergebnisse waren gut und zeigen, dass Pestizidreduktion bei den Partnerbetrieben ernst genommen wird.

In Apulien stellten wir fest, dass neue Schädlinge neue kernlose Traubensorten befallen. In Kampanien war es noch im November so heiß, dass Wintersalat gegen Blattläuse und Raupen gespritzt werden musste. Und in Tirol, der Steiermark, Ober- und Niederösterreich sprachen wir mit Bäuerinnen und Bauern über Pestizide, Zulassungen, Sorgen und Chancen.

Ein neues Jahr liegt vor uns. Wir werden wieder zu hormonell wirksamen Pestiziden (EDC) arbeiten. Denn Aufklären und Informieren sind wichtiger denn je. Mit Ihnen an unserer Seite werden wir weiterhin unseren Beitrag für gesündere Lebensmittel und damit für den Erhalt der Artenvielfalt leisten.

**Danke für Ihre Unterstützung!**



**DI KURT STOCKINGER**  
AGRARTECHNIKER BEI GLOBAL 2000

Infos zum Thema finden Sie auf:  
[global2000.at/landwirtschaft](https://global2000.at/landwirtschaft)  
[global2000.at/pestizide](https://global2000.at/pestizide)



# KIND SEIN: TROTZ KRIEG UND KRANKHEIT

Das war 2024 unser Motto. Mit viel Elan, Effizienz und Empathie stillten wir im vergangenen Jahr nicht nur grundlegende Bedürfnisse unserer Schützlinge, sondern erfüllten auch deren Herzenswünsche – gerade jetzt, wo ihr Alltag von Unsicherheit und Entbehrungen geprägt ist. Danke, dass Sie uns dabei so großartig unterstützt haben!

## Unsere Erholungsaufenthalte

Im Sommer 2024 schenkten wir 30 krebserkrankten Kindern aus der Ukraine in Graz und Ybbs an der Donau eine Auszeit von Krankheit und Kriegsalltag. Drei Wochen lang hatten die Kleinen Gelegenheit, zur Ruhe zu kommen und Kraft zu schöpfen, fernab von den Sorgen des Alltags.

## Hilfe vor Ort

Trotz schwieriger Bedingungen unterstützten wir 2024 fast 14.000 Kinder in der Region Charkiw mit Lebensmitteln, Medikamenten & Therapien, medizinischer Ausrüstung, Schuhen & Kleidung etc., darunter:

**4.015** (krebserkrankte) Kinder im Kinderkrankenhaus Nr. 16 • **150** krebserkrankte Kinder im Kinderkrankenhaus Nr. 1 • **700** Kinder aus kinderreichen Familien in schwierigen Lebenssituationen • **1.000** sozial bedürftige Kinder • **308** Kinder aus familienähnlich geführten Kinderheimen • **200** Kinder mit Behinderungen • **88** vom Krieg besonders betroffene Waisenkinder

## Unser Familienprogramm in Österreich

2024 begleiteten wir fünf ukrainische Familien mit krebserkrankten Kindern, die nach Österreich geflüchtet sind. Neben punktueller finanzieller Hilfe unterstützten wir sie bei Behörden- und Amtswegen und begleiteten die Kinder zu medizinischen Untersuchungen und Behandlungen.

## Sauberes Trinkwasser – eine Lebensgrundlage

2024 haben wir in der Region Charkiw in Zusammenarbeit mit der Stadt Wien 13 neue Wasseraufbereitungsanlagen installiert. Dadurch versorgen wir 7.000 weitere Kinder regelmäßig mit sauberem Trinkwasser – eine essenzielle Maßnahme, um ihre Gesundheit zu schützen.



MAG.ª JULIANA MATUSOVA  
LEITERIN KINDERHILFSPROJEKT GLOBAL 2000

DANKE  
IM NAMEN  
ALL UNSERER  
SCHÜTZLINGE!

## Unsere Traumfabrik

Im Rahmen unserer Traumfabrik erfüllten wir die Herzenswünsche von 42 krebserkrankten Kindern aus dem Krankenhaus Nr. 16 in Charkiw, ein kleiner Lichtblick im schwierigen Alltag der Kinder.



## Unvergessliche Momente

... bescherten wir den Kindern mit 41.053 Plüschhasen, die wir dank einer großzügigen Firmenspende verteilten: ein Symbol der Freude, ein kleines Stück Normalität inmitten des Chaos.



Hier geht's  
zum Jahresbericht 2024:  
[global2000.at/  
ptk-jahresbericht](https://global2000.at/ptk-jahresbericht)





# FÜR EIN SICHERES ZUHAUSE

Dass Sie und Ihre Lieben sich in Ihren eigenen vier Wänden wohl fühlen und nicht Gefahr laufen, durch giftige Chemikalien krank zu werden, ist uns ein großes Anliegen.

## Baba BPA!

Genau zu Jahresende 2024 hat uns die EU eine frohe Botschaft geliefert: Die hormonell schädliche Chemikalie Bisphenol A (BPA), die wir seit Jahrzehnten bekämpfen, wurde endlich EU-weit verboten. Schon 2009 fand GLOBAL 2000 giftiges BPA in Babyschnullern und ging damit an die Medien. Der Handel zog alle BPA-Schnuller vom Markt zurück. Doch in Materialien, die mit Lebensmitteln in Berührung kommen – etwa Konservendosen – blieb BPA drin. Obwohl es Unfruchtbarkeit, Diabetes und möglicherweise sogar Krebs auslösen kann. Umso mehr begrüßen wir nun den längst überfälligen Entschluss der EU, BPA aus Lebensmittelkontaktmaterialien zu verbannen.

## Checken Sie Ihren Haushalt!

Traurig ist, dass es immer noch viele andere Schadstoffe gibt, mit denen wir im Alltag in Kontakt kommen: fortpflanzungsschädliche Weichmacher im Spielzeug,



**DR.<sup>IN</sup> WALTRAUD NOVAK**  
GLOBAL 2000-PROJEKTLEITERIN CHEMIKALIEN

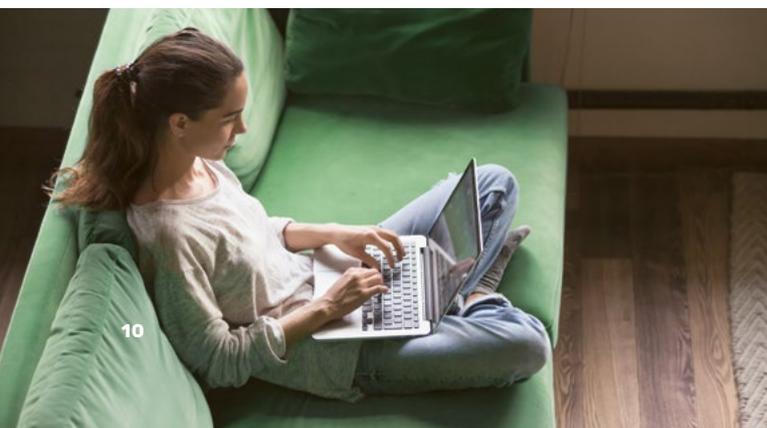
giftige PFAS im Coffee-to-go-Becher, hormonell wirksame Substanzen in Kosmetika, umweltschädliches Mikroplastik in Textilien.

Deshalb starteten wir 2024 mit unserer kostenlosen Chemikalien-Ausbildung im Rahmen des Projekts ChemBee so richtig durch. Über das Jahr verteilt lernten rund 200 Teilnehmer:innen in 8-wöchigen Online-Kursen, wie sie in ihrem Zuhause problematische Substanzen aufspüren und durch gesundheitlich unbedenkliche Alternativen ersetzen können. Das Tolle daran ist, dass die Absolvent:innen ihr Wissen im Rahmen von Haushalts-Checks im Freundes- und Bekanntenkreis weitergeben. Wegen des großen Erfolgs geht ChemBee 2025 in die nächste Runde.

**Melden Sie sich gleich zum nächsten Online-Kurs an. Der startet am 1. April 2025.**  
[global2000.at/chembee](https://global2000.at/chembee)



ChemBee wird zu 60 % von der EU über das „LIFE“-Programm finanziert, zu 20 % von der Wiener Umweltschutzbehörde, zu 10 % vom BMK und die restlichen 10 % von unseren Spender:innen. **Herzlichen Dank!**





# BIENE, BLUME, BAUM & BODEN

Ausführliche Infos zu allen Themen gibt's auf [global2000.at/biene-blume-baum-und-boden](https://global2000.at/biene-blume-baum-und-boden)



## Unser Nationalpark Garten,

unsere Initiative für mehr Biodiversität in Hausgärten, hat 2024 auf seiner Online-Plattform eine neue Karte bekommen. Sie können jetzt gleich mehrere Fotos Ihrer vielfältigen Grünfläche hochladen, samt Beschreibung und Infos zu deren tierischen Bewohnern. Unser **Nationalpark Garten** war Ende 2024 bereits 6,6 Millionen Quadratmeter groß. Das sind 6,6 Millionen Quadratmeter Heimat für Bienen, Schmetterlinge, Regenwürmer, Igel, Eidechsen und viele andere gefährdete Tierarten.

Unterstützt von dem Drogeriemarkt konnten wir 260 Schulklassen kostenlos mit unseren neuen Umweltbildungsboxen „**Nationalpark Garten**-Detektiv:innen“ ausstatten. Damit können sich Kinder der 4. bis 6. Schulstufe auf spielerische Weise mit dem Thema Artenvielfalt auseinandersetzen. Aufgrund des großen Erfolges wird es 2025 eine zweite Auflage geben.

## Artenzählen leicht gemacht

2024 haben wir im Rahmen unseres BIOM Garten-Projekts Daten gesammelt, die dabei helfen, das Vorkommen von Reptilien und Amphibien in Privatgärten zu erheben. Das trägt zu Erforschung und Schutz der Tiere bei. Auf [artenzahlen.at](https://artenzahlen.at) haben mittlerweile 400 Gartenbesitzer:innen ihre Beobachtungen von Zauneidechse, Wechselkröte & Co gemeldet und so mitgeholfen, die Lücken im Biodiversitätsmonitoring zu schließen.



MAG. DOMINIK LINHARD

GLOBAL 2000-PROJEKTLEITER NATIONALPARK GARTEN

## Slowflowers im Trend

Zum Muttertag 2024 haben wir für Sie Blumensträuße getestet und erschreckende Ergebnisse zu Tage gefördert. Der Großteil der konventionell produzierten Schnittblumen im Handel ist stark pestizidbelastet.

Die meisten Blumen werden im Ausland produziert, häufig in Ländern des Globalen Südens, wo die Umweltauflagen unzureichend und die Arbeitsbedingungen meist katastrophal sind. Zum Glück gibt's Slowflowers: Die sind regional, saisonal, fair produziert & pestizidfrei.



DI<sup>in</sup> CLAUDIA MEIXNER

GLOBAL 2000-PROJEKTLEITERIN BIODIVERSITÄT-PROJEKTE

## Urwald ist urleiwand

Alte Naturwälder sind extrem wertvoll für die heimische Artenvielfalt und das Klima. Deshalb bleiben wir hartnäckig und haben uns 2024 bei einer Gerichtsverhandlung am NÖ-Landesverwaltungsgericht weiter für den Schutz von bedrohten Naturwäldern im Mittleren Kamptal und Yspertal stark gemacht. Die Mühlen der Justiz mahlen zwar langsam und die Entscheidung des Gerichts ist immer noch ausständig, aber wir bleiben dran.

## Bodenschutz ist Arten- & Klimaschutz

Wussten Sie, dass der Boden der artenreichste Lebensraum der Erde ist? Dass er für uns überlebenswichtig ist? Und doch stehen unsere Böden selten im Rampenlicht der gesellschaftlichen und politischen Debatte. Mit dem 2024 publizierten Bodenatlas haben wir das geändert.

## Moore: Arten-Hotspots

Wertvoller Boden ist auch im Tiroler Platzertal bedroht. Der Tiroler Energieversorger (Tiweg) hält dennoch an Ausbauplänen für ein Kraftwerk fest, das ein wertvolles Moor zerstören würde. Dabei gibt es umweltschonendere Pläne. Mit zahlreichen Aktionen vor Ort, einer Petition, Filmabenden und vielem mehr haben wir 2024 intensive Aufklärungsarbeit geleistet, um die Politik zum Umdenken zu bewegen.



# WISSEN, DAS WURZELN SCHLÄGT

2024 war ein erfolgreiches Jahr in der GLOBAL 2000-Umweltbildung. Mit unseren Programmen konnten wir Menschen im Alter von 9 bis 68 Jahren für den Umweltschutz begeistern und zur aktiven Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft anregen.

Ein besonderes Highlight war die Entwicklung unserer **Umweltbildungsbox: Nationalpark Garten-Detektiv:innen**, die 2024 mehr als 5.000 Schüler:innen der 4. bis 6. Schulstufe auf spielerische Weise das Thema Biodiversität näherbrachte. Die Nachfrage war groß, unsere Boxen schnell vergriffen und das Feedback durchwegs positiv.

Mit 156 **Umweltworkshops** zu Themen wie Fleisch, Klima, Plastik, Biodiversität, Wald, etc. erreichten wir 2.761 Schüler:innen. Besonders erfolgreich war „Rising Tide“ für die Sekundarstufe II, bei dem Schüler:innen in einem Multiplayer-Spiel Maßnahmen gegen Klimakatastrophen ergriffen. Auch der neue Wald-Workshop für Volksschulkinder wurde mit Begeisterung angenommen.

Unsere Freiwilligen-Programme **Team\*Aktiv** und **Umweltkulturpraktikum** waren ebenfalls ein Erfolg. In regelmäßigen Treffen setzten sich die Teilnehmer:innen intensiv mit Umweltthemen auseinander und organisierten zahlreiche Projekte: Kleidertauschpartys, eine Klima-Vernissage, Podiumsdiskussionen.

Im Rahmen des von der EU geförderten Projekts **Greening Financial Literacy** bildeten wir 30 junge Erwachsene aus, die anderen Interessierten in Workshops den Zusammenhang zwischen Klimakrise und der eigenen Bank vermittelten. Insgesamt erreichten wir auf diese Weise rund 150 junge Erwachsene, deren großes Interesse an grüner Finanzbildung die Workshops auch nach Projektende 2024 weiterführen lässt.



Alle Infos zu unseren Umweltbildungsprogrammen gibt's unter [global2000.at/umweltbildung](https://global2000.at/umweltbildung)



Das BMSGPK unterstützt mit „Aktiv für die Umwelt“ die Umweltbildungsarbeit von GLOBAL 2000. In Wien wird diese von der MA22 unterstützt. Schulworkshops im Rahmen der WeFair Academy wurden durch den Klimafonds finanziert. Die Umweltbildungsboxen sind dank der Unterstützung unseres NPG-Partners dm drogeriemarkt entstanden. Das Projekt „Greening Financial Literacy“ ist EU-finanziert.

# UMWELTSCHUTZ BRAUCHT EINEN LANGEN ATEM!

Denn Dranbleiben zahlt sich aus, damit wir gemeinsam die Veränderungen bewirken können, die letztlich allen zu Gute kommen – uns Menschen, den Tieren und der Natur.

## Unser täglich Brot ...

ist es, den richtigen Weg zu finden. Jenen Weg, der uns in eine lebenswerte, schöne Zukunft führt, in der wir Menschen in und von einer intakten Natur leben. Aber diese Vision allein genügt nicht. Was wir zur Umsetzung derselben brauchen, sind zum einen unser unerschütterlicher Enthusiasmus, unser persönliches Engagement und Ihre Unterstützung. Damit wir unseren Auftrag erfüllen können:

- Bedrohungen enthüllen
- nachforschen & recherchieren
- testen & nach Lösungen suchen
- juristische Beratung einholen
- Unterschriften sammeln
- Aktionen organisieren
- Broschüren & Ratgeber verfassen
- Klagen einreichen & informieren

## Mit Ihrer regelmäßigen Spende

helfen Sie mit, unseren Lebensraum zu schützen und für kommende Generationen zu erhalten. Werden auch Sie Umweltpati:in. Damit wir unseren Enthusiasmus für die Umwelt gemeinsam mit Ihnen zum Erfolg führen können.

Werden Sie jetzt Umweltpati:in!  
[global2000.at/umweltpatenschaft](https://global2000.at/umweltpatenschaft)

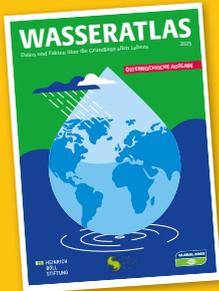


**DANKE FÜR  
IHR VERTRAUEN!**

# 2024: WIR FÜR SIE

Diese Broschüren und Magazine haben wir 2024 für Sie erarbeitet.

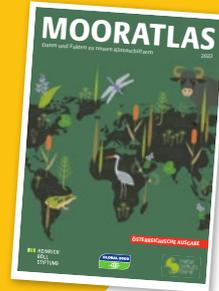
## UNSER WASSERATLAS



Unser Wasserkreislauf ist aus dem Gleichgewicht. Wir zeigen die aktuellen Herausforderungen und mögliche Lösungen auf.



## UNSER MOORATLAS



Moore beherbergen seltene Pflanzen und Tiere und speichern mehr CO<sub>2</sub> als jedes andere Ökosystem der Erde. Es gilt also, sie wieder herzustellen.



## WIR HABEN TRINKWASSER GETESTET



Die Ewigkeits-Chemikalie TFA (Trifluoracetat) gehört zu den PFAS-Chemikalien. Einmal in der Umwelt, bleiben diese für immer dort.



## WER SCHÜTZT UNSER TRINKWASSER?



TFA ist das giftige Abbauprodukt von bestimmten Pestiziden. Und unser Grundwasser ist damit verseucht. Wir fordern einen sicheren Grenzwert.



## WAS IST MIT MINERALWASSER?

Wir testeten Mineralwässer und fanden darin TFA. Es dringt also bis in hunderte Meter tiefe Grundwasserkörper ein.



## WIR CHECKEN STROMANBIETER!



Unser Stromanbieter-Vergleich hilft Ihnen bei der Suche nach sauberem Grünstrom: ein wichtiger Beitrag zur Energiewende.



## 3 AUSGABEN UNSERER GLOBAL NEWS



Wir berichteten von unserer Arbeit und den erreichten Meilensteinen. Hier geht's zur letzten Ausgabe des Jahres:



## OSTERHASEN & NIKOLOS UNTER DER LUPE



Wie jedes Jahr sorgen wir uns um die Gesundheit der Kinder. Welche süßen Feiertagsboten sind tatsächlich öko & fair produziert?



### GESUND FEIERN

Wie Sie umweltfreundlich durch die nächste Weihnachtszeit kommen, erfahren Sie in unserer ChemBee-Broschüre.



### BACKZUBEHÖR-TEST

In Österreich wird gerne gebacken. Wir haben für Sie Backmatten, -formen & -zubehör getestet.



### KLIMASCHUTZ IN ÖSTERREICH

In dieser Broschürenreihe nehmen wir die Klimaschutzbemühungen aller Bundesländer unter Lupe. 2024 Steiermark, Tirol & Vorarlberg.



### STATUSBERICHT CHEMISCHER PFLANZENSCHUTZ

Unser PestizidReduktionsProgramm-Team erstellt jährlich einen Bericht über die Obst- & Gemüseanalysen des Vorjahres.



### GLOBAL 2000, DIE EU & DU

Ein kleiner Abriss darüber, was in den vergangenen Jahren gemeinsam mit der EU umgesetzt werden konnte.



### SOZIAL & ÖKOLOGISCH GERECHT

Sollte die Landwirtschaft der Zukunft aussehen. Und sie sollte die Artenvielfalt fördern und Tiere artgerecht halten.



### BLUMENSTRÄUSSE IM TEST

Österreichs Mütter bekommen viele Blumen zum Muttertag. Wir haben diese für Sie getestet.



### ENERGIEARMUT

Fast 10 Prozent der Haushalte können sich keine warme Wohnung leisten. Wir verraten, was man dagegen tun kann.



### SIE WOLLEN IHR HEIM SANIEREN?

Holen Sie sich auch 2025 Förderungen ab. Wie und wo erfahren Sie in unserer Broschüre.



### NATIONALPARK GARTEN-REPORT

2024 feierte unsere Initiative für mehr Artenvielfalt in Österreichs Privatgärten ihren 5. Geburtstag.





# HEUTE SCHON FÜR EIN GUTES MORGEN

Unsere Umwelt – also unser Lebensraum – ist bedroht: Klimakrise, Artensterben. Und das nicht irgendwo auf der Welt, weit weg von uns. Nein, auch bei uns in Österreich. Doch jedes Leben ist einzigartig und schützenswert. Denn wir haben nur das eine und auch nur eine Erde. Wir von GLOBAL 2000 setzen uns dafür ein, dass die Jungen von heute auch morgen noch ein gutes Leben auf dieser Erde haben: vielfältig, artenreich, schadstofffrei und gesund.

**Mit einem Vermächtnis für GLOBAL 2000 sichern Sie langfristig unseren Einsatz für eine lebenswerte Zukunft.**



## LASSEN SIE IHR HERZ IMMER WEITER FÜR DIE UMWELT SCHLAGEN!

Bestellen Sie jetzt kostenlos  
unseren Ratgeber für Testament und Erbschaft  
unter [office@global2000.at](mailto:office@global2000.at)  
oder online unter [global2000.at/vermaechtnisspende](https://global2000.at/vermaechtnisspende)



**NINA ALICE SANDNER**

Sie haben noch Fragen oder interessieren sich für unsere Themen? Kontaktieren Sie mich gerne unter [nina.sandner@global2000.at](mailto:nina.sandner@global2000.at)

